

Karrierekompetenzen für Psycholog*innen

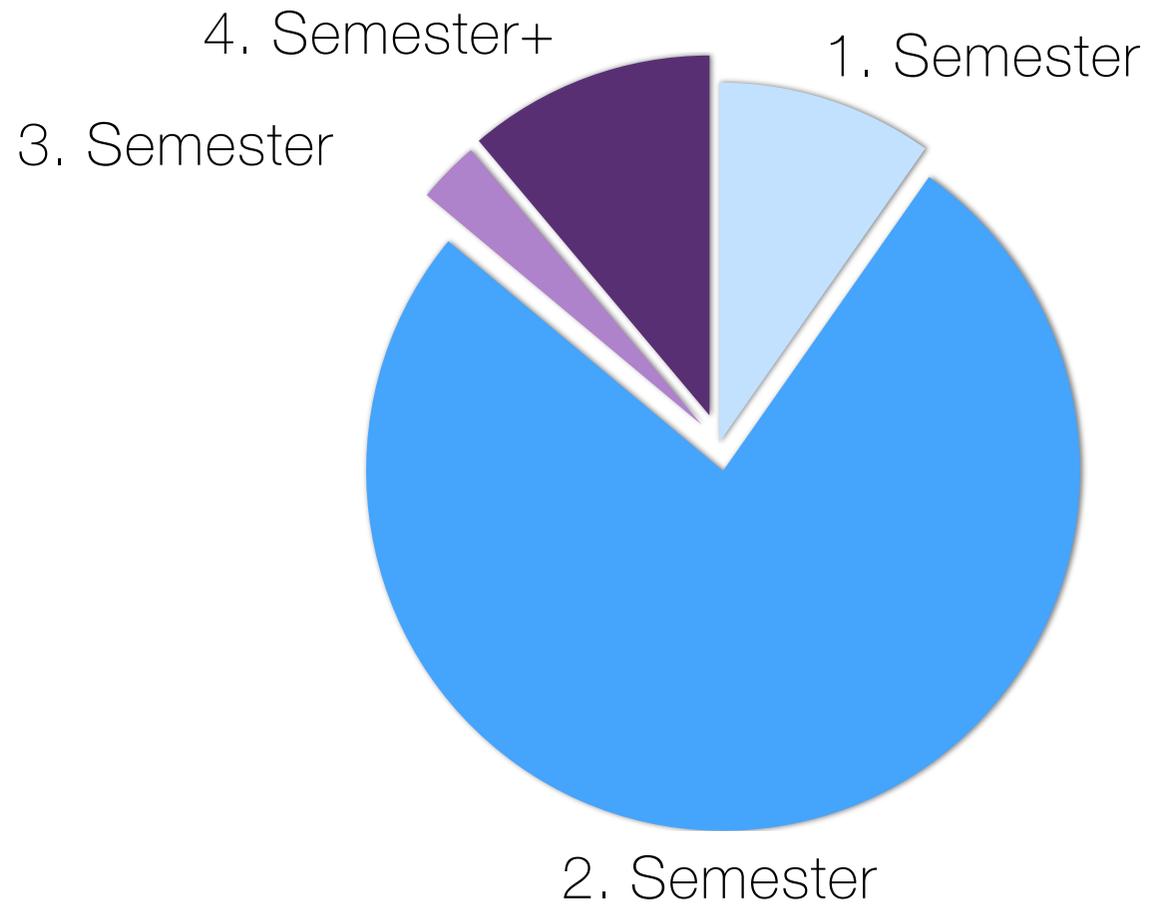
Damien Doshi & Rui Mata, FS 2025

Version: February 19, 2025

Lernziele

- Grundlage für eine selbstbewusste und zielgerichtete Gestaltung der beruflichen Zukunft - *Career Preparedness*
- Verschiedene Karrierewege in der Psychologie kennenlernen und reflektieren
- Erwerb essenzieller Fähigkeiten für die Jobsuche:
 - Erstellen eines professionellen Lebenslaufs
 - Verfassen überzeugender Motivationsschreiben
 - Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche

Semesterverteilung der Studierenden



Career Preparedness



Dr. Birgit Müller

Career Preparedness bezeichnet den Prozess der Entwicklung von Fähigkeiten, Wissen und der richtigen Denkweise, die notwendig sind, um sich erfolgreich auf dem Arbeitsmarkt zu orientieren und im Berufsleben voranzukommen.

Kursbewertung

Lehrveranstaltungsbegleitende Leistungsüberprüfung (Keine Abschlussprüfung, Bewertung basiert auf praxisnahen Übungen).

1. Karriereportfolio (40%)

- Curriculum Vitae (10%) – 1-seitiges professionelles CV (Abgabe: 26. März)
- Motivationsschreiben (10%) – 1-seitiges Bewerbungsschreiben (Abgabe: 9. April)
- Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch (10%) – Interviewfragen mit Antworten + Gesprächsreflexion (max. 2 Seiten, Abgabe: 14. Mai)
- Karriereplan (10%) – 2-seitiger, strategischer Karriereplan mit Kompetenzen, Trends und Jobquellen (Abgabe: 4. Juni)

2. Reflexion zu Expertenvorträgen (60%)

- Kurzreflexionen (10 Experten, je 6%) – 1-seitige kritische Reflexion pro Vortrag (Abgabe: 1 Woche nach der Sitzung)

Bewertung nach BESTANDEN/NICHT BESTANDEN – Endnote basiert auf der Anzahl bestandener Aufgaben. Abgabe aller Aufgaben über ADAM.

Qualifikationsprofil

Qualifikationsprofil

Masterstudiengang Psychologie

Anbietende Einheit	Fakultät für Psychologie
Abschluss	MSc in Psychology
Umfang, Dauer, Beginn	120 KP, 4 Semester (bei Vollzeit), Herbst- oder Frühjahrssemester
Unterrichtssprache	Deutsch

Studienziele

Studierende des Masterstudiums Psychologie erwerben vertiefte theoretische, methodologische und berufspraktische Kenntnisse und Fertigkeiten in einer ausgewählten Vertiefungsrichtung, die zur wissenschaftlichen Forschung oder Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit als Psychologie befähigen.

Merkmale Studienangebot

Ausrichtung	Wissenschaftliche Forschungsausbildung und berufsqualifizierende Ausbildung
Studienrichtung(en)	Psychologie
Vertiefungen	Klinische Psychologie und Neurowissenschaften; Sozial-, Wirtschafts- und Entscheidungspsychologie; Persönlichkeits- und Entwicklungspsychologie
Studienmodell	Das Studium einer der drei Vertiefungen gliedert sich in die Module: Theorie (12-15 KP), Praxis (4-8 KP) und Methodologie (6 KP), innerfakultärer Wahlbereich (0-19 KP), ausserfakultärer Wahlbereich (6-20 KP), Berufs- oder Forschungspraktikum (10 KP), Masterprojekt (15 KP), Masterarbeit (30 KP) und Masterprüfung (15 KP).
Besonderheiten	Die Fakultät für Psychologie an der Universität Basel verpflichtet sich einer wissenschaftlich fundierten Psychologie in Forschung und Lehre mit dem übergeordneten Ziel der Verbesserung des menschlichen Wohlergehens. Die Fakultät entwickelt neue wissenschaftliche Methoden zur Erforschung menschlichen Verhaltens. Sie weist starke Forschungskompetenzen auf und setzt sich für transdisziplinäre Forschungsvorhaben insbesondere mit verschiedenen Fachbereichen der medizinischen und der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät ein.

Berufsfelder

Tätigkeitsbereiche	Wissenschaftliche psychologische Forschung; diagnostische, beratende, evaluierende oder psychotherapeutische Aufgaben im Gesundheits- und Sozialwesen, in Bildung und Ausbildung, in Verwaltung, Wirtschaft und Industrie
Weiterführende Studien	Doktorat

Lehre

Lehrformen	Forschungs- und anwendungsorientiertes Lernen, interaktives Lehren und Lernen, Praktikum, projektbasiertes Lernen, Selbststudium
Prüfungen	Mündliche und schriftliche Prüfungen, aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Seminararbeit, Masterarbeit, Masterprüfung

Kompetenzen

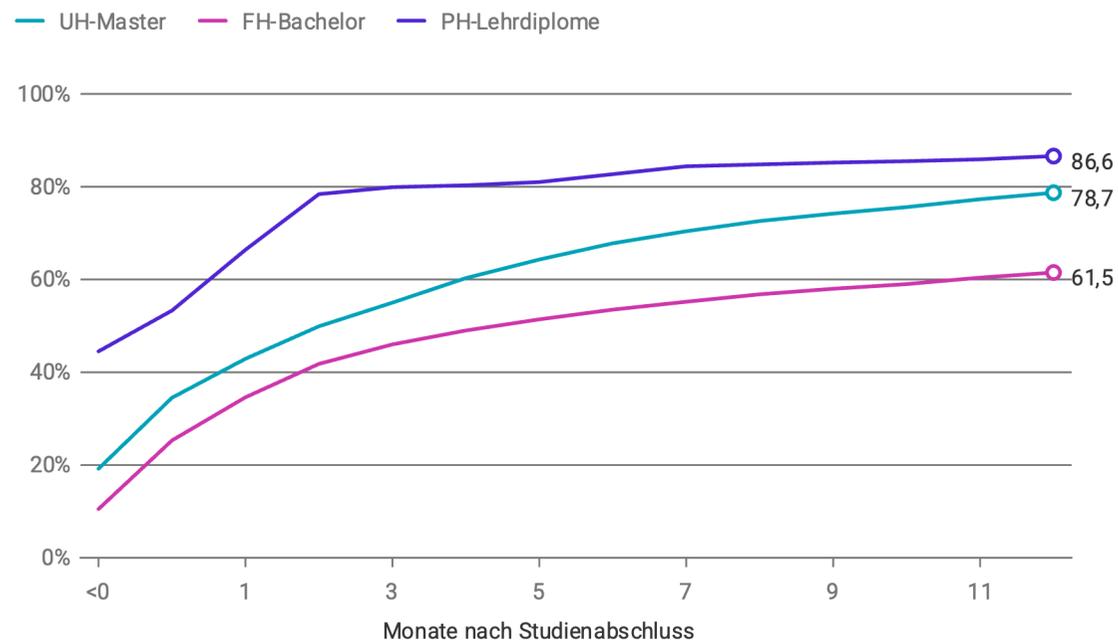
Allgemein Haltung / Kommunikation Arbeitsweise / Management	<p>Studierende erwerben die Fähigkeit ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – persönliche Integrität und ein wissenschaftlich-intellektuelles Profil als Grundlage für ein lebenslanges Lernen zu vertiefen. – Forschungsergebnisse mit graphischen und statistischen Visualisierungen nach wissenschaftlichen Kriterien darzustellen sowie schriftlich wie mündlich präzise und effektiv an ein wissenschaftliches Publikum zu kommunizieren. – Forschungsprojekte eigenständig sowie in respektvoller und verantwortlicher interdisziplinärer Zusammenarbeit mit einem Forschungsteam zu entwickeln, planen und durchzuführen. – angewandte Frage- und Aufgabestellungen in der Ausübung von berufspraktischen Tätigkeiten zu kennen und verstehen. – zeitgemässe Informations- und Kommunikationstechnologien sowie Statistikprogramme zu nutzen.
Disziplinspezifisch Wissen / Verstehen Anwendung / Urteilen Interdisziplinarität	<p>Studierende erwerben die Fähigkeit ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – kompetent mit Psychologie als Wissenschaft umzugehen und Standards zur guten Forschungspraxis weiterzuentwickeln sowie zu dokumentieren. – ethische Grundwerte der Forschung und Berufspraxis in der Psychologie zu vertiefen. – Theorien der verschiedenen psychologischen Teildisziplinen fundiert zu kennen, verstehen und beschreiben. – zentrale Konzepte, Methoden, Fragestellungen und Probleme der psychologischen Forschung zu identifizieren und gemäss deren zugrunde liegenden wissenschaftlichen Theorien, Konzepte und praktische Aspekte in Zusammenhang zueinander zu bringen. – psychologische Aussagen empirisch zu überprüfen und psychologische Forschungsfragen systematisch zu bearbeiten. – psychologische Aufgabenstellungen zu erkennen und angemessene Lösungsansätze zu formulieren und wissenschaftlich begründet umzusetzen. – Methoden zur Analyse, Überprüfung und Bewertung psychologischer Tätigkeiten auszuwählen oder eigenständig zu entwickeln. – Hypothesen zu formulieren und testen. – statistische Methoden, testtheoretische Grundlagen, Versuchsplanung, Datenerhebung und Datenanalyse zu kennen, zu verstehen und anzuwenden. – aktuelle und relevante Forschungsliteratur in der psychologischen Forschung auszuwählen, zusammenzustellen, kritisch zu analysieren und zu beurteilen. – den Einfluss von anderen Wissenschaften auf die Theorien und die Methoden der Psychologie zu kennen und verstehen. – einen fachlich fundierten, interdisziplinären Dialog zu aktuellen Fragen im Bereich der Sozialwissenschaften zu führen.

Job Opportunities!

Berufseintrittsquote der Hochschulabsolvent/-innen nach Hochschultyp

Stand ein Jahr nach Studienabschluss¹, Abschlussjahr 2022

Kumulierte Prozente



<0 Erwerbstätigkeit vor Abschluss fortgesetzt

¹ Revision der Gewichtung

Genauigkeit der Schätzungen: Die 95%-Vertrauensintervalle schwanken weniger als +/- 0,9 Prozentpunkte um die Schätzwerte.

Datenstand: 29.08.2024

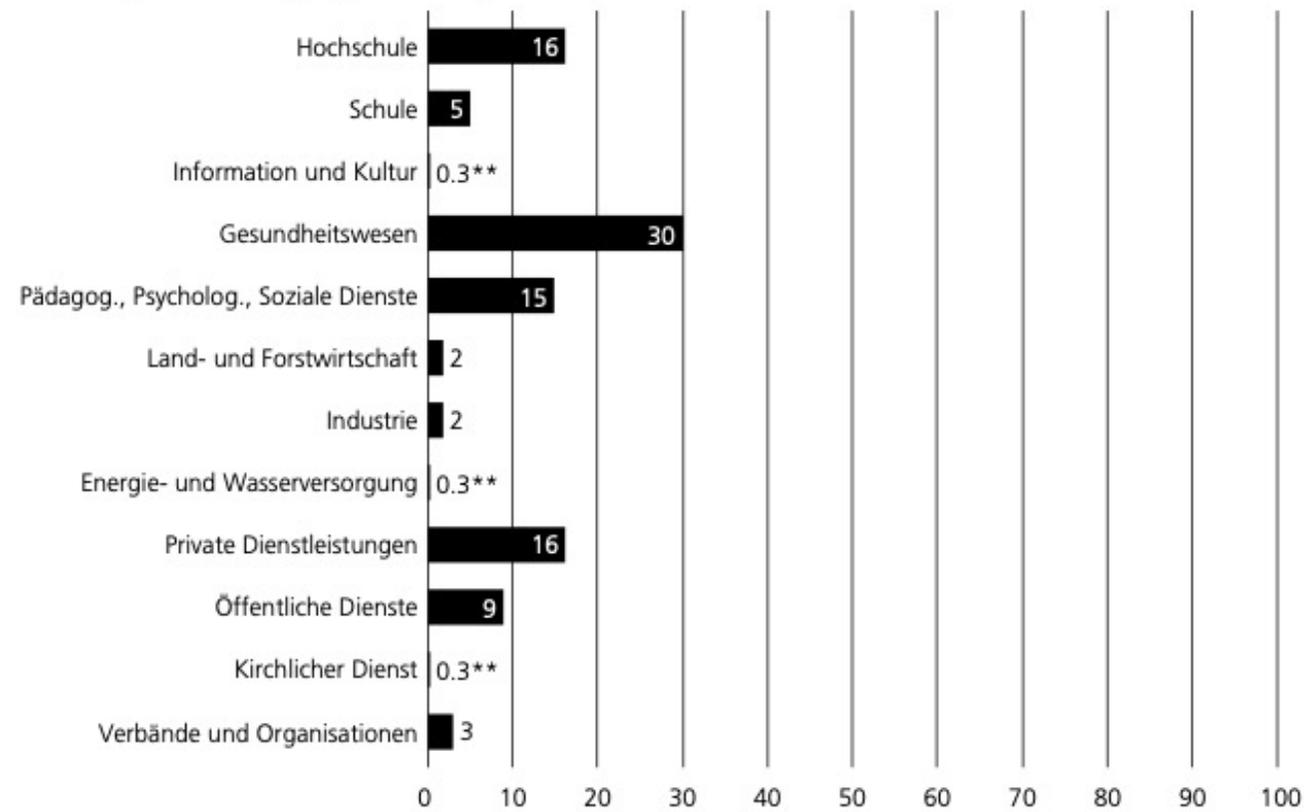
Quelle: BFS - Befragung der Hochschulabsolvent/-innen (EHA)

gr-d-15.11.03-e-21

© BFS 2024

Job Opportunities!

Abbildung 3: Beschäftigungsbereiche (in Prozent)



* 6 bis 10 Fälle; ** 5 oder weniger Fälle

Job Opportunities

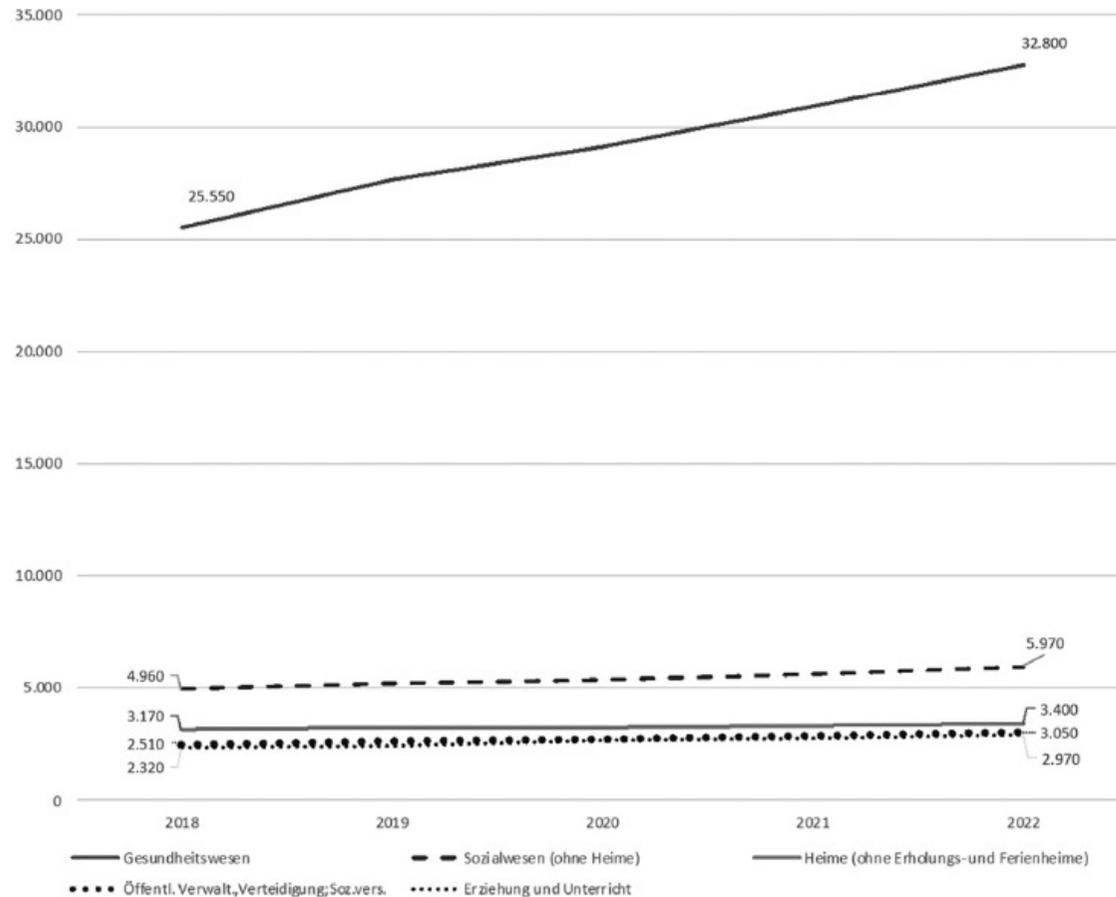


Abbildung 3. Entwicklung wichtiger Beschäftigungsbranchen angestellter Psychologinnen und Psychologen (Bundesagentur für Arbeit 2023b, eigene Darstellung).

Antoni, C. H. (2024). Berufsfelder von Psychologinnen und Psychologen. *Psychologische Rundschau*, 75(2), 119–133. <https://doi.org/10.1026/0033-3042/a000668>

Sitzungen

#	Date	Topic	Slides	Speaker
1	19.02.2025	Intro		Mata/Doshi
2	26.02.2025	Career preparedness		Müller
3	05.03.2025	Paartherapie		Newark
4	19.03.2025	Curriculum Vitae		Müller
5	26.03.2025	Sportpsychologie		Meyer
6	02.04.2025	Motivationsschreiben		Müller
7	09.04.2025	Neuropsychologie		Scheitter
8	16.04.2025	Klinische Psychologie und Nachhaltigkeitskommunikation		Behr
9	23.04.2025	Risikobeurteilungen im Berufskontext		Hardegger
10	30.04.2025	UX		Reutimann
11	07.05.2025	Bewerbungsgespräch		Müller
12	14.05.2025	Organisationspsychologie		Tschopp
13	21.05.2025	Prävention gegen Gewalt		Coviello
14	28.05.2025	Schulpsychologie		Gossner